

**Zeitschrift:** Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer  
**Herausgeber:** Auslandschweizer-Organisation  
**Band:** 31 (2004)  
**Heft:** 1

**Anhang:** Regionálnachrichten : Europa

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## SCHWEDEN

## 60 Jahre Schweizerklub Göteborg

Der Schweizerklub Göteborg feierte am Samstag den 4. Oktober 2003 im Beisein des Schweizer Botschafters Bernard Freymond und seiner Gemahlin sein 60-jähriges Bestehen. Die Gastgeber, der Schweizer Konsul in Göteborg, Hugo Holtz mit Gemahlin empfingen die etwa 50 Festteilnehmer zum Jubiläum. Zum Auftakt wurde ein Aperitif serviert. Ein reichhaltiges Buffet mit kalten und warmen Speisen sowie die Musik der Jazzgruppe Seaside sorgten für gute Stimmung unter der Festschar.

Besondere Gäste waren die drei Mitbegründer des Schweizerklubs Göteborg Harald Moeschlin, Luigi Canova, und Adolf Bolliger. Harald Moeschlin, dessen 90. Geburtstag ebenfalls gefeiert wurde, erheiterte die Festgemeinde mit Liedern und



V. links: Harald Moeschlin, Adolf Bolliger, Luigi Canova (vorne), Bernard Freymond mit Gemahlin, Hugo Holtz.

Schilderungen aus seinem Leben. Der Schweizer Botschafter Bernard Freymond hielt eine Jubiläumsansprache in der er betonte, dass das Weiterbestehen der Schweizer-

klubs gesichert sei, da sich Auslandschweizer aus Erfahrung meistens früher oder später für die Aktivitäten der Schweizerklubs zu interessieren beginnen.

Zur grossen Freude der Jazzgruppe liessen mehrere Tanzfreudige gegen Ende der Feier das Tanzbein schwingen. *Mario Imfeld*

## SLOWENIEN

## «Freundschaftsbande innerhalb des Schweizerklubs»

Als in März 2001 der Schweizerklub in Rogaska Slatina ins Leben gerufen wurde, dachte ich kaum, dass er so freundlich wachsen wird. Die Schweiz ist nicht weit von Slowenien, deshalb gibt es sogar Arbeitsmigranten, die sehr oft hin und her reisen und Rentner sind sowieso mobil zwischen ihrem Alterssitz und der Wohnstätte ihrer Kinder in der Schweiz. So gibt es beiderseits Rückkehrer und Freundschaftsbande werden geknüpft, je nach Generationenmix und gemeinsamen Interessen. So planen wir in der Schweiz eine Rentner-Gesprächsgruppe «Plaudern beim Bienenstock», die nach dem Weltkongress der Imker /Apimondia entstehen soll. Die Schweizer Imker haben freundliche Artikel in ihrer Imkerzeitung

über slowenische Bienenzucht veröffentlicht und diese Kontakte wollen wir über die Grenzen hinweg weiterpflegen.

Die Liebe zu den Bienen verbindet uns und Grossväter oder Grossmütter ab 63 Jahren sind eingeladen bei unserer «Plauderei am Bienenstock» mitzumachen. So werden wir mit dem slowenischen Schweizer Klub die Wanderungen am Imker-Lehrpfad in Slowenien durchführen und unsere Freundschaftsbande in beiden Ländern festigen. Wir wollen die Beschwerden des Alters miteinander teilen, gemeinsam Honigprodukte verzehren und gesunde Honignahrung fördern. Ungezwungene Bienenzucht-Referate in Liebfeld/Bern werden unsere Sachkenntnisse bereichern, aber auch

Freude an der Natur und den Bienen nach dem Motto «fleissig wie Bienen» soll unsere Motivation

sein. Alle Interessierte für diesen Rentnerklub – aus Slowenien oder der Schweiz – sollen sich melden bei:

Anton Pegam  
Etelstr. 3, 8633 Wolfhausen  
Tel. 055/2434 42

*Ljudmila Schmid*

## Unvergessliches Wien

Den diesjährigen Nationalfeiertag durfte der Schweizerklub von Slowenien bei einem seiner Mitglieder in dessen wunderbar grossen Garten feiern. Nach der Ansprache unseres Botschafters genossen wir typische Schweizerspeisen und plauderten angeregt, bis uns die hereinbrechende Dunkelheit – nach dem Verlöschen des Feuers – ans Nachhausegehen erinnerte.

Ende September besuchte unser Klub Wien, wo uns Frau Gut – eine hervorragende Reiseleiterin – die Stadt und die Gegend um den

Neusiedlersee herum zeigte. Als Präsidentin des Wienerschweizerklubs lud sie zu einem gemeinsamen Abendessen – und, was zu dieser Jahreszeit nicht fehlen darf – zum «Heurigen» ein.

Unsere Klubmitglieder genossen den regen Meinungs-austausch mit den Schweizern von Wien, das romantische (Kutschenfahrt!) und doch moderne Wien (Lädele!) und nicht zuletzt den von Doris Poljšak organisierten Besuch vom «Weingut Windisch» in der Steiermark.

*Anna Hladnik*

## LUXEMBURG

## Beste Wünsche nach Senegal

Unser vorheriger «Conseiller de l'Ambassadeur de la Suisse», Pascal Décosterd und seine Frau Käthy haben einigen Schweizer Botschaften ihren eigenen, unvergesslichen Stempel aufgedruckt.

Unsere Wahlheimat Luxembourg ist klein und gut überschaubar. Ein Land, in dem die Menschen einander häufig noch kennen. Diese vorbildlichen Vertreter unseres Heimatlandes waren sowohl in unseren sowie in den luxemburgischen Kreisen bekannt und geschätzt.

waren so mitverantwortlich für einen guten finanziellen Beitrag unseres Schweizer-Stands. Jedes Jahr wurden wir Mitschaffenden zu einem Verwöhn-Empfangsabend in ihr Privatwohnhaus eingeladen, wo wir Käthy's Koch- und Organisationstalent bewundern konnten.

Sie organisierten unter anderem Ausstellungen, Vorlesungen und liessen namhafte Künstler aus verschiedenen Richtungen auftreten. Aber das Non-Plus-Ultra war ihre Teilnahme am jährlich stattfindenden Internationalen Benefiz-Bazar zu Gunsten vieler Notbedürftigen weltweit. Durch ihren unkomplizierten Einsatz verhalfen sie uns zu freudigerem Mitmachen und

waren so mitverantwortlich für einen guten finanziellen Beitrag unseres Schweizer-Stands. Jedes Jahr wurden wir Mitschaffenden zu einem Verwöhn-Empfangsabend in ihr Privatwohnhaus eingeladen, wo wir Käthy's Koch- und Organisationstalent bewundern konnten.

Eine Gruppe unter uns Schweizer-Frauen hatten das Glück sie Freundin nennen zu dürfen. Unsere gemeinsamen Jass+Bridge-

Stunden werden auf dem Lebenskonto: *Unvergesslich* haften bleiben.

Wir wünschen ihnen beiden sowie ihren zwei Kindern frohes Wirken und Lebenszufriedenheit im grossen Afrika. Ihren positiven «touch» werden sie bestimmt auch dort verbreiten.

*Bridge+Jass Kolleginnen  
aus Luxembourg*

## JORDANIEN

## Viel Begeisterung für die Schweiz

«Switzerland is coming to Jordan» – unter diesem Motto stand die in Amman im letzten Oktober durchgeführte Schweizer Woche zur Förderung der kulturellen und wirtschaftlichen Zusammenarbeit. «Welcome in the land of King Abdullah II» schrieb ein begeisterter Leser in der Lokalpresse und brachte die für Jordanien typisch warmherzige Gastfreundschaft wieder einmal auf den Punkt. Über Heimweh konnten sich die 16 Mitglieder einer speziell für diesen Anlass zusammengewürfelten

Folkloregruppe aus diversen Regionen der Schweiz unter der Leitung von Sepp Wolf, wahrlich nicht beklagen. Bei ihren öffentlichen Auftritten in Einkaufszentren, Kulturinstituten, Schulen und an speziellen Abendveranstaltungen für Vertreter aus der Wirtschaft, Kultur und Politik ernteten sie Applaus, welcher der lautstarken Begeisterung der Anhänger von Volksmusik in der Heimat in nichts nachstand.

Besonders Schulkinder machten sich einen Riesenspass daraus, sich unter die buntbekleidete Folk-

loregruppe zu mischen, die fremd anmutenden Instrumente zu inspizieren oder gleich auszuprobieren und sich wenn möglich dabei auch noch photographieren zulassen. Schliesslich ging nur selten einer von der Bühne, ohne stolzer Besitzer eines Autogramms auf seinem Exemplar der PRS Schülercomic zu sein und ein Swiss Cap auf dem Kopf zu tragen. Bei den Älteren war der Schweizer Mouse Pad besonders begehrt.

Der Bürgermeister von Amman, Eng. Nidal Al Hadid, hat sein Patronat für die Schweizer Woche zur Verfügung gestellt. Dafür wurde er zum Ehrengast am Gala-Diner im Regency Palace Hotel in Amman ernannt, wo der Küchenchef einer renommierten Hotelfachschule in der Schweiz für das Menu verantwortlich zeichnete. Der Anlass war eine ideale Gelegenheit für den eben neu eingetroffenen Botschafter, Paul Widmer und Gemahlin, um sich einem grösseren Publikum vorzustellen und dies mit der Unterstützung einer urchigen Folkloregruppe. Besonderes Interesse lösten die mit unterschiedlich grossen «Geissenglöggli» gespiel-

te Melodien aus, die von einer lächelnden «Heidi» so charmant vorgetragen wurden, dass ihr manchmal auch ein kleiner Fehlgriff verziehen wurde. Dem Bürgermeister hat's gefallen und seit langem hätte er keinen so vergnüglichen Abend mehr verbringen dürfen.

Nebst Volksmusik wurde auch ein spezieller Bereich unserer gestalterischen Volkskunst präsentiert. Heinz Schild, Holzbildhauer von Brienzwiler hat nicht nur das Publikum mit seinen künstlerischen Fähigkeiten in Staunen gehalten, er hat auch lokalen Holzschneidern an einem Workshop während zwei Tagen ein paar Geheimnisse seiner Handwerkskunst vermitteln können. Dank übriggebliebenen Mitteln aus Sponsorenbeiträgen, konnten vier besonders Begabte unter ihnen mit Spezialwerkzeugen ausgerüstet werden.

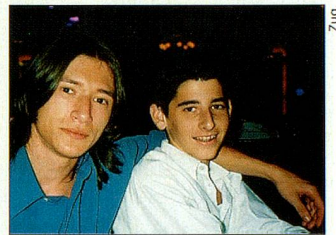
Gemessen an den positiven Kommentaren aus dem Publikum und dem Echo in der Presse, hat die Schweizerwoche in Amman bleibende Spuren hinterlassen.

*Werner Dill*



ISRAEL

# Der Club wächst weiter



Gute Stimmung, auch bei der Jugend

## Köstliches Essen in bester Ambiente

Am 11. Dezember 2003 fand im Dan-Panorama in Tel Aviv unter dem Patronat der Schweizerischen Botschaft der erste grosse ISRA-SWISS Event statt, zu dem der Swiss Club Israel und ISTRATrade-Link Ltd. alle in Israel lebenden Schweizer eingeladen hatten. Gespannt hofften die Organisatoren auf zahlreiche Teilnehmer. Wahrhaftig, an jenem Abend strömten ungefähr dreihundert Leute aus allen Landesteilen, von Eilat im Süden bis Hanita im äussersten Norden, in den Festsaal des Hotels.

Für musikalische Unterhaltung sorgte der israelische Marimba- und Perkussion-Solist Ziv Eitan mit seinem Ensemble wie auch das bekannte israelische DJ Duo Musica-Neto. Eine Attraktion ganz besonderer Art bildete natürlich das Alphorn-Trio «Schwiizerland», welches eigens für diesen Anlass aus der Schweiz eingeflogen wurde.

Die drei Alphornspieler, Walther Arm, Günther Thomann und Urs Kuhn, gaben ihre schönsten Stücke zum Besten. Als besonderes

Mümpfeli spielten sie zum krönenden Abschluss drei Stücke zusammen mit Ziv Eitan und seinem Ensemble - ein Münsterli für schweizerisch-israelischen «Kulturaustausch». Die Musiker ernteten grossen Applaus.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: es gab ein reichhaltiges Buffet mit köstlichen Leckerbissen. Ganz besonders zu erwähnen sind die Schweizer Spezialitäten, wie die Bernerplatte, Zürcher Geschnätzeltles mit Rösti und die Rüeblitorte.

Wer sich früh genug angemeldet hatte, konnte bei der Tombola einen der zwei von der swiss international airlines Ltd. gesponserten Flüge in die Schweiz gewinnen; für alle Teilnehmer wurden attraktive Preise verlost.

Besonders zu erwähnende Gäste waren: Der Schweizer Botschafter Dr. E. Iten und der an diesem Tag in Tel Aviv angekommene Basler Arzt und Sonnenenergie-Aktivist Dr. Martin Vosseler, der seit Juni von Basel aus zu Fuss unterwegs war mit dem Ziel, Weihnachten in Bethlehem feiern

zu können. Ja, sogar der Ehrenkonsul, Herr Alphonso Nussbauer, hat den weiten Weg von Eilat nicht gescheut, um an diesem Fest teilzunehmen.

Wer wollte, konnte bis in die Morgenstunden das Tanzbein schwingen

Dieser Abend war ein gelungener Anlass mit guter Unterhaltung und ausgezeichnetem Essen. Man

hatte die Möglichkeit, alte Bekannte zu treffen und Freundschaften aufzufrischen, wie auch neue Leute kennen zu lernen.

Dank diesem Fest konnte der Swiss Club Israel 80 neue Mitglieder gewinnen und verfügt jetzt über einen Mitgliederstand von über 300 Personen. *Bea Zwilling*



Ziv Eitan, Marimba- und Perkussion-Solist, ein einmaliges Erlebnis auf höchstem Niveau.

## FIJI

## «Our first priority is business matchmaking»

**Exactly three months after the official launch by the Swiss Ambassador to Fiji in New Zealand, H.E. Mrs. Sylvie Matteucci, the first Annual General Meeting of the Swiss-Fiji Business Association took place in Suva on 18 October 2003.**

The members present at the meeting elected Mr. James Rafoi as President, Mr. Gerhard Stemmler as Vice-President and Mr. Daniel Zender as Secretary. Other elected members of the Executive Council are Ms. Thomasina Ah Ben as treasurer and Ms. Melisa Vatubua as ordinary member. Mrs. Christine Tawake-Bachofner has been elected as internal auditor.

«As Fiji's smallest business organization I can definitely see challenging times ahead», says President James Rafoi, a director

of Rotuma Holdings Ltd. who imports Swiss products for their shops 'Daisy's Boutique Ltd'. Vice-President Gerhard Stemmler, who exports Noni products, echoes similar sentiments. "I just came back from a business trip to Switzerland and other European countries. Because Switzerland is not a member of the European Union, their import laws and other regulations relevant to Fiji exporters are different." He adds that Switzerland has extremely low tariffs thus making it an attractive market for quality products from Fiji.

According to data from the Fiji Bureau of Statistics, the imports from Switzerland totalled F\$ 2,854,574 in 2002 while a mere F\$ 64,686 of Fiji products were exported.

«While we have already received words of encouragement from reputable Swiss companies like

Rolex, Omega, Rado, Victorinox, Roche, ABB, Swatch Group, Longines, Blancpain and others, we still lack support from companies in Fiji», says Mr. Rafoi. «It will be one of the tasks of the association to create awareness about trade opportunities with Switzerland», he adds.

For Fiji companies wanting to export to Switzerland, the Swiss-Fiji Business Association has made a questionnaire available for download on their web site. Companies who fill out the form will be included in the Exporter's List of the SIPPO. The Swiss Import Promotion Programme promotes imports from emerging markets and markets in transition and operates under the patronage of the State Secretariat for Economic Affairs or Seco.

«As soon as we have the required software, the exporter's list

will also be included in our home page thus allowing for online research», says Mr. Mario Braesco, the Manager Information Services at SIPPO. «We will also try to link interested Fiji companies according to its products or services to the respective Swiss sites or contacts. Our first priority is business matchmaking. The Fiji company would later have to do all other negotiations with the interested parties in Switzerland and/or Europe.» he states.

The form can be downloaded from [www.swissfiji.org/sippo-exporterlist.htm](http://www.swissfiji.org/sippo-exporterlist.htm). «Our website has extensive information about Switzerland, Swiss companies and business associations», says the new secretary, Mr. Daniel Zender. «A lot of how-to guides and market information can be downloaded from our site. *D. Zender, Secretary*

## TAIWAN

## Weihnachtsfeier im trauten Kreise

**Um die 50 Schweizer und ihre lokalen Freunde trafen sich am 13. Dezember 2003 in Taipeis renommierten Hotel Landis zum Weihnachtsessen des Schweizer Vereins (Swiss Association of Taiwan, SAT).**

Nach einem ausgiebigen und wärmenden Aperitif hiess SAT Praesident Marcel Wiedmer die überwiegend in festlichem Weiss-Schwarz Gewandeten herzlich willkommen und an die runden Tische. Die für einmal wohltuend ausbleibende Hintergrundmusik bot die einzigartige Gelegenheit, sich ganz auf die elegant dekorierten Tische und dreisprachige Menükarte zu konzentrieren. Eigentlich erinnerte nur

der Brokat-geschmückte Christbaum bescheiden am Eingang, dass es wieder Weihnachtszeit ist. Ja, der Kürbissuppe und dem Butter-zarten Lamm mit Kartoffelstock entfiel der sonst in diesen Dingen durchaus kritischen Tischnachbarin französischer Zunge ein rundum entwaffnendes Lob: «C'est bon!» So viel Klarheit war nichts mehr hinzuzufügen, da die all gegenwärtige Bedienung gleich vom Besten aus dem Keller nachschenkte.

In seinem humorvollen Glückwunschwort brachte es der Direktor des Schweizer Handelsbüros (Trade Office of Swiss Industries, SAT) Jost Feer dann gleich auf den Punkt, an Stelle des sonst üblichen Weihnachtstanzes (Christmas Ball)

biete dafür nun das Abendessen umso mehr Gelegenheit zum gegenseitigen Gespräch. Dem Vernehmen und Beobachtung nach berührte aber der jüngst erfolgte Rechtsrutsch der Schweiz mit der Wahl Blochers in den Bundesrat nur am Rande. Sonst aber hatten soziale Anliegen über Landesgrenzen hinweg durchaus Konjunktur, ganz im Sinne des in erster Linie für die Armen bestimmten Christfestes.

Bei Dessert und Kaffee sorgte Vereins-Präsident M. Wiedmer nochmals für Hochspannung, da Gutscheine, Uhren und andere wertvolle Preise zur Verteilung kamen. Mit dem Flugbillet, Business Class, von Hong Kong nach Europa und zurück, zog die hiesige

bei einer Handelsfirma tätige Frau Heather Lin das grosse Los. Für einmal waltete ausgleichende Gerechtigkeit, da sonst in den letzten Jahren meist die Jüngerschaft Helvetiens den Rahm abgeschöpft hatten. Die übergelückliche Gewinnerin wird dann zu einer wärmeren Jahreszeit eine Reise in die ihr nicht ganz unbekannte Schweiz planen.

Unter Austausch von Glückwünschen zu den kommenden Festtagen und der Jahreswende klang die Feier für Herz und Gemüt bewegend aus. Wie werden aber die neu geknüpften Kontakte über den Anlass hinaus zur dauernden Freundschaft in einer so kurzlebigen Welt? *Willi Boehli*